Verwaltungsbericht über die Präsidialabteilung = Rapport sur la gestion de la Section présidentielle

Autor(en): **Martignoni, Werner / Müller, Bernhard / Meyer, Kurt**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): **- (1977)**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-571137

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht über die Präsidialabteilung

Regierungspräsident:
1. Januar bis 31. Mai 1977: Dr. Werner Martignoni
1. Juni bis 31. Dezember 1977: Dr. Bernhard Müller
Regierungs-Vizepräsident:
1. Januar bis 31. Mai 1977: Dr. Bernhard Müller
1. Juni bis 31. Dezember 1977: Dr. Kurt Meyer

1. Einleitung

In der Einleitung zum Verwaltungsbericht für das Jahr 1976 wurde ausgeführt, dass die Änderung des Organisationsdekretes der Präsidialabteilung als wesentlichstes Merkmal des Jahres 1976 gelte. Diese Feststellung hat sich im vergangenen Jahr bestätigt. Schon jetzt darf gesagt werden, dass sich die Verteilung der Aufgaben einer Präsidialabteilung auf drei Verantwortliche (Staatsschreiber und zwei Vizestaatsschreiber) bewährt. Durch klare Abgrenzungen ist es möglich geworden, die jedem einzelnen zustehenden Rechte und Pflichten genau zu umschreiben und die Stellvertretung sicherzustellen. Nach Auffassung der Präsidialabteilung bringt die Neuorganisation auch dem Parlament wesentliche Vorteile: Für die Vorbereitung und die Durchführung der Sessionen sind sowohl der Staatsschreiber als auch einer der Vizestaatsschreiber in erster Linie verantwortlich. Während der Sessionen kann sich einer von beiden abwechslungsweise ausschliesslich mit dem technischen Ratsbetrieb befassen, währenddem der andere für die Bewältigung der übrigen Aufgaben im Zusammenhang mit der Session verantwortlich ist. Wichtig ist die Tatsache, dass auf diese Weise wesentlich mehr Zeit für persönliche Gespräche mit den Parlamentariern zur Verfügung steht. Sobald wir über zusätzliche Erfahrungen verfügen, wird zu erörtern sein, wie das Postulat der alt Grossratspräsidenten Hänsenberger, Meyer, Cattin und Bircher weiterzubehandeln ist. In absehbarer Zeit muss entschieden werden, ob das hauptamtliche Ratssekretariat mit der entsprechenden Organisation aufgebaut werden soll. Dabei ist immer zu beachten, dass ein hauptamtlicher Ratssekretär ausschliesslich dem Parlament gegenüber verantwortlich ist und sich mithin klar und deutlich von der Verwaltung und der Regierung abgrenzt. Der Staatsschreiber und die beiden Vizestaatsschreiber würden in diesem Fall aus dem Parlamentsbetrieb ausscheiden und es würde praktisch die Organisation, wie sie im eidgenössischen Parlament üblich ist, übernommen, wobei selbstverständlich die für ein kantonales Parlament sich aufdrängenden Änderungen und Anpassungen vorgenommen werden müssten.
Das Berichtsjahr hat der Verwaltung die Rekordzahl von 372 parlamentarischen Vorstössen gebracht. Das verfassungsmässig umschriebene Recht eines jeden Parlamentariers, mittels Motionen, Postulaten, Interpellationen und schriftlichen Anfragen «über jeden Gegenstand der Staatsverwaltung Auskunft zu verlangen», darf nicht in Zweifel gezogen werden. Es wäre indessen nicht ehrlich, wenn von seiten der Verwaltung verschwiegen würde, dass eine gründliche Behandlung dieser Grosszahl von Vorstössen je länger desto fragwürdiger wird. Der Zeitpunkt ist nicht mehr fern, wo grundsätzlich entschieden werden muss, welche Vorstösse der tatsächlichen Kontrolle von Regierung und Verwaltung dienen, oder welche der Regierung konkrete Aufträge zu vermitteln vermögen und welche Interventionen offenbar in

Rapport sur la gestion de la Section présidentielle

Président du Conseil-exécutif:
du 1er janvier au 31 mai 1977: Werner Martignoni
du 1er juin au 31 décembre 1977: Bernhard Müller
Vice-président:
du 1er janvier au 31 mai 1977: Bernhard Müller
du 1er juin au 31 décembre 1977: Kurt Meyer

1. Introduction

Dans l'introduction du rapport de gestion de 1976, il était précisé que la révision du décret sur l'organisation de la Section présidentielle avait marqué d'une pierre blanche l'année 1976. L'année écoulée est venue le confirmer. Il n'est pas trop tôt pour affirmer que la répartition des tâches de la Section présidentielle entre trois responsables (un chancelier et deux vice-chanceliers) a fait ses preuves. Une claire délimitation des tâches a permis de préciser les droits et devoirs de chacun et d'assurer ainsi les remplacements nécessaires. A l'avis même de la Section présidentielle, cette réorganisation présente d'importants avantages pour le Parlement également: le chancelier ainsi qu'un des vice-chanceliers sont chargés avant tout de préparer et d'organiser les sessions. Pendant ces dernières, l'un des deux peut s'occuper exclusivement du déroulement proprement dit des séances du Grand Conseil, tandis que l'autre se charge de régler les autres tâches en rapport avec la session et inversément. Ce qui importe à cet égard, c'est qu'ils disposent ainsi de plus de temps pour avoir des entretiens personnels avec les parlementaires. Dès que des données supplémentaires seront réunies sur la question, il y aura lieu d'examiner la suite à donner au postulat des anciens présidents du Grand Conseil, MM. Hänsenberger, Meyer, Cattin et Bircher. A brève échéance il conviendra de décider s'il faut instituer, pour le Grand Conseil, un secrétariat permanent doté d'une organisation appropriée. Il y a lieu de préciser à cet égard qu'un secrétariat de ce genre n'est responsable qu'envers le Parlement et constitue donc un service totalement indépendant de l'administration et du gouvernement. Le chancelier et les deux vice-chanceliers devraient renoncer dans ce cas à leur activité au Parlement pour céder la place à une organisation telle qu'elle existe pratiquement déjà au Parlement fédéral. Il va sans dire que des modifications et adaptations s'imposeraient au niveau cantonal.
Pendant l'exercice 1977, l'administration a enregistré le chiffre record de 372 interventions parlementaires. Le droit de chaque parlementaire, tel qu'il est inscrit dans la Constitution, de «demander des renseignements sur tout objet relatif à l'administration de l'Etat au moyen de motions, postulats, interpellations et questions écrites», ne peut être mis en doute. Il serait malhonnête de la part de l'administration de nier qu'il devient de plus en plus problématique de traiter de façon approfondie ce nombre croissant d'interventions en raison du temps que cet examen nécessite. Le moment est bientôt venu où il faudra examiner une bonne fois pour toutes quelles interventions visent véritablement à contrôler le gouvernement et l'administration, lesquelles tendent à fixer des mandats concrets au gouvernement et lesquelles visent manifestement à avancer des intérêts personnels.
Les réponses du gouvernement, qui ne peuvent plus être préparées avec le soin voulu en raison de l'abondance de

erster Linie dazu da sind, persönliche Interessen in den Vordergrund zu stellen.
Antworten der Regierung, welche wegen der Vielzahl von Anfragen und Aufträgen nicht mehr sorgfältig bearbeitet werden können, verlieren an Glaubwürdigkeit; ob damit die Stellung des Grossen Rates nach innen und nach aussen gestärkt werden kann, bleibt mehr als nur fraglich.

questions et de demandes, perdent de leur crédibilité; il est fort improbable que cet état de choses contribue à renforcer la position du Grand Conseil.

2. Allgemeines

2.1 Gesetzgebung

Im Zusammenhang mit dem neuen Bundesgesetz über die politischen Rechte hat die Staatskanzlei die Revision der kantonalen Gesetzgebung über das Wahl- und Abstimmungswesen eingeleitet.
Die Bereinigung des kantonalen Rechts ist, unter Vorbehalt des laufend miteinzubeziehenden neuen Rechts, abgeschlossen. Durch die Bewilligung eines entsprechenden Kredites hat der Grosse Rat den Weg für die Herausgabe einer neuen, systematischen Gesetzessammlung in Loseblattform freigegeben. Die Subskription für die neue Sammlung ist abgeschlossen; bereits erschienen ist das systematische Register. Ein erster Teil der Bernischen Systematischen Gesetzessammlung (BSG) kann im Frühjahr 1978 herausgegeben werden.

2.2 Überwiesene, aber noch nicht vollzogene Motionen und Postulate

Abstimmungen und Wahlen:
Motion Aebi (Bolligen) vom 19. November 1974 betreffend Versand des Wahlmaterials (angenommen als Postulat).
Motion Boss vom 9. Februar 1976 betreffend Unterlagen für kantonale Abstimmungen (angenommen als Postulat).
Postulat Bürki vom 19. November 1975 betreffend Zustellung des Wahlmaterials an Heiminsassen.
Postulat Linder vom 15. November 1972 betreffend gemeinsamer Versand des Wahlmaterials oder zusätzliche finanzielle Leistungen von seiten des Staates an die Parteien.
Postulat Marchand vom 4. Dezember 1972 betreffend Frist für die Rücksendung beglaubigter Unterschriften.
Postulat Rohrbach vom 6. September 1971 betreffend Abänderung des Dekretes vom 10. Mai 1921 über das Verfahren bei Volksabstimmungen und Wahlen.
Motion Schmid vom 2. September 1974 betreffend Massnahmen zur Hebung der Stimmbeteiligung.
Motion Schmid vom 10. November 1975 betreffend Revision des Wahlrechts (Punkt 1 und 2 angenommen als Postulat, Punkt 3 als Motion überwiesen).
Motion Sommer vom 21. September 1976 betreffend Änderung des Gesetzes über Volksabstimmungen und Wahlen (angenommen als Postulat).
Postulat Stoffer vom 13. Februar 1973 betreffend Wahlkreise für Grossratswahlen.
Postulat Zürcher vom 4. Juni 1974 betreffend Interpretation des Wählerwillens durch die Stimmausschüsse.
Diverse:
Postulat Golowin vom 11. November 1975 betreffend für Bern wichtige Gedenkjahre.
Postulat Hänsenberger vom 19. November 1969 betreffend Schaffung einer dem «Ombudsman» nordischer Staaten ähnlichen Institution für den Kanton Bern.

2. Généralités

2.1 Législation

En relation avec la nouvelle loi fédérale sur les droits politiques, la Chancellerie d'Etat a entamé la révision de la législation cantonale sur les élections et votations.
Sous réserve du nouveau droit qu'il faut constamment insérer dans l'ensemble, la mise à jour du droit cantonal est terminée. En approuvant le crédit nécessaire à cet effet, le Grand Conseil a donné le feu vert à la publication d'un nouveau Recueil systématique des lois bernoises, sous forme de feuillets mobiles. La souscription au nouveau recueil est close; le registre systématique quant à lui est déjà paru. La publication de la première partie du Recueil systématique des lois bernoises (RSB) est prévue pour le printemps 1978.

2.2 Motions et postulats acceptés et encore en suspens

Votations et élections:
Motion Aebi (Bolligen) du 19 novembre 1974 concernant l'expédition du matériel de vote (acceptée comme postulat).
Motion Boss du 9 février 1976 concernant les documents pour les votations cantonales (acceptée comme postulat).
Postulat Bürki du 19 novembre 1975 concernant l'envoi de matériel électoral aux pensionnaires de foyers et asiles.
Postulat Linder du 15 novembre 1972 concernant l'expédition collective du matériel électoral ou l'aide financière supplémentaire de l'Etat aux partis.
Postulat Marchand du 4 décembre 1972 concernant le délai pour le renvoi de signatures légalisées.
Postulat Rohrbach du 6 septembre 1971 concernant la modification du décret du 10 mai 1921 sur le mode de procéder aux votations et élections populaires.
Motion Schmid du 2 septembre 1974 concernant les mesures à prendre pour encourager la participation aux votations et élections.
Motion Schmid du 10 novembre 1975 concernant la révision de la législation en matière électorale (points 1 et 2 acceptés comme postulat, point 3 accepté comme motion).
Motion Sommer du 21 septembre 1976 concernant la modification de la loi sur les votations et élections populaires (acceptée comme postulat).
Postulat Stoffer du 13 février 1973 concernant les cercles électoraux pour l'élection au Grand Conseil.
Postulat Zürcher du 4 juin 1974 concernant l'interprétation de la volonté des électeurs par les bureaux de vote.
Divers:
Postulat Golowin du 11 novembre 1975 concernant la commémoration d'événements historiques importants pour le canton de Berne.
Postulat Hänsenberger du 19 novembre 1969 concernant

Motion Hänsenberger/Meyer/Cattin/Bircher vom 20. Mai 1975 betreffend vollamtlicher Sekretär für den Grossen Rat (angenommen als Postulat).
Motion Hof vom 22. Februar 1972 betreffend Schaffung interkantonaler Kommissionen auf regionaler Ebene.
Motion Hug vom 9. Februar 1976 betreffend Änderung der Geschäftsordnung für den Grossen Rat (angenommen als Postulat).
Postulat Kipfer vom 6. September 1976 betreffend Verbesserung der Effizienz der Verwaltungsarbeit.
Postulat Kopp vom 11. Februar 1974 betreffend bessere Dokumentation.
Postulat Lehmann vom 21. September 1971 betreffend Rationalisierungsmassnahmen innerhalb der kantonalen Verwaltung.
Motion Neukomm vom 6. September 1976 betreffend Reorganisation der Staatsverwaltung.
Postulat Walter vom 18. September 1972 betreffend Jahresbericht über die Regierungstätigkeit.
Postulat Zwygart vom 16. September 1975 betreffend unerledigte parlamentarische Vorstösse.
Motion Zwygart vom 11. Mai 1977 betreffend Rauchen an Kommissionssitzungen.
Das eidgenössische Gesetz über die politischen Rechte wurde am 4. Dezember 1977 vom Volk angenommen und trat am 1. Juli 1978 in Kraft. Die dadurch bedingte Neugestaltung der kantonalen Gesetzgebung ist in vollem Gange und wird dem Grossen Rat demnächst vorgelegt werden können. Die entsprechenden Motionen und Postulate im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen werden bei der Revision der kantonalen Gesetzgebung vollzogen.

l'institution, à l'instar des pays nordiques, d'un «ombudsman» pour le canton de Berne.
Motion Hänsenberger/Meyer/Cattin/Bircher du 20 mai 1975 concernant un secrétaire à plein temps pour le Grand Conseil (acceptée comme postulat).
Motion Hof du 22 février 1972 concernant la création de commissions intercantonales au niveau de la région.
Motion Hug du 9 février 1976 concernant la modification du Règlement du Grand Conseil du canton de Berne (acceptée comme postulat).
Postulat Kipfer du 6 septembre 1976 concernant le renforcement de l'efficacité de l'administration.
Postulat Kopp du 11 février 1974 concernant l'amélioration de la documentation.
Postulat Lehmann du 21 septembre 1971 concernant les mesures de rationalisation dans l'administration cantonale.
Motion Neukomm du 6 septembre 1976 concernant la réorganisation de l'administration cantonale.
Postulat Walter du 18 septembre 1972 concernant le rapport annuel sur l'activité du Conseil-exécutif.
Postulat Zwygart du 16 septembre 1975 concernant les interventions parlementaires pendantes.
Postulat Zwygart du 11 mai 1977 concernant l'interdiction de fumer aux séances de commission.
La loi fédérale sur les droits politiques a été approuvée par le peuple le 4 décembre 1977 et est entrée en vigueur le 1er juillet 1978. Le remaniement de la législation cantonale devenu ainsi nécessaire est en cours, et les modifications pourront être présentées prochainement au Grand Conseil. Les motions et postulats qui ont trait aux élections et votations seront mis à exécution lors de la révision de la législation cantonale.

3. Volksabstimmungen und Wahlen

3.1 Kantonale Volksabstimmungen

13. März 1977
Volksbeschluss über die Aufnahme von Anleihen
140 758 Ja gegen 82 221 Nein
Stimmbeteiligung: 39 Prozent

4. Dezember 1977
Staatsverfassung des Kantons Bern; Einführung der Volkswahl der Ständeräte
169 379 Ja gegen 60 615 Nein
Stimmbeteiligung: 37 Prozent

3.2 Eidgenössische Volksabstimmungen
(Ergebnisse im Kanton Bern)

13. März 1977
Volksbegehren vom 12. März 1974 zum Schutze der Schweiz (4. Überfremdungsinitiative)
81 196 Ja gegen 157 832 Nein
Stimmbeteiligung: 39 Prozent
Volksbegehren vom 15. März 1974 zur Beschränkung der Einbürgerungen (5. Überfremdungsinitiative)
88 463 Ja gegen 150 689 Nein
Stimmbeteiligung: 39 Prozent
Volksbegehren vom 20. März 1973 gegen die Beschränkung des Stimmrechts bei Staatsverträgen mit dem Ausland
Volksbegehren
57 300 Ja gegen 163 496 Nein
Stimmbeteiligung: 39 Prozent

3. Votations populaires et élections

3.1 Scrutins cantonaux

13 mars 1977
Arrêté populaire concernant l'émission d'emprunts
140 758 oui contre 82 221 non
Participation: 39%

4 décembre 1977
Constitution du canton de Berne; introduction de l'élection des conseillers aux Etats par le peuple
169 379 oui contre 60 615 non
Participation: 37%

3.2 Scrutins fédéraux
(Résultats dans le canton de Berne)

13 mars 1977
Initiative populaire du 12 mars 1974 pour la protection de la Suisse (4e initiative contre l'emprise étrangère)
81 196 oui contre 157 832 non
Participation: 39%
Initiative populaire du 15 mars 1974 pour une limitation du nombre annuel des naturalisations (5e initiative contre l'emprise étrangère)
88 463 oui contre 150 689 non
Participation: 39%
Initiative populaire du 20 mars 1973 contre la limitation du droit de vote lors de la conclusion de traités avec l'étranger
Initiative populaire
57 300 oui contre 163 496 non. Participation: 39%

Gegenvorschlag
139 697 Ja gegen 76 862 Nein
Stimmbeteiligung: 39 Prozent

12. Juni 1977
Bundesbeschluss vom 17. Dezember 1976 über die Neuordnung der Umsatzsteuer und der direkten Bundessteuer
123 852 Ja gegen 184 349 Nein
Stimmbeteiligung: 49 Prozent
Bundesbeschluss vom 17. Dezember 1976 über die Steuerharmonisierung
195 962 Ja gegen 110 167 Nein
Stimmbeteiligung: 49 Prozent

25. September 1977
Bundesbeschluss vom 25. März 1977 über die Volksinitiative «für einen wirksamen Mieterschutz»
Volksbegehren
128 575 Ja gegen 160 305 Nein
Stimmbeteiligung: 47 Prozent
Gegenvorschlag
120 363 Ja gegen 150 798 Nein
Stimmbeteiligung: 47 Prozent
Bundesbeschluss vom 25. März 1977 über die Volksinitiative «gegen die Luftverschmutzung durch Motorfahrzeuge»
111 205 Ja gegen 183 580 Nein
Stimmbeteiligung: 47 Prozent
Bundesbeschluss vom 25. März 1977 über die Erhöhung der Unterschriftenzahl für das Referendum
174 300 Ja gegen 120 987 Nein
Stimmbeteiligung: 47 Prozent
Bundesbeschluss vom 25. März 1977 über die Erhöhung der Unterschriftenzahl für die Verfassungsinitiative
166 765 Ja gegen 127 251 Nein
Stimmbeteiligung: 47 Prozent
Bundesbeschluss vom 5. Mai 1977 über die Volksinitiative «für die Fristenlösung»
149 147 Ja gegen 145 900 Nein
Stimmbeteiligung: 47 Prozent

4. Dezember 1977
Volksinitiative «zur stärkeren Besteuerung des Reichtums und zur Entlastung der unteren Einkommen»
121 488 Ja gegen 117 181 Nein
Stimmbeteiligung: 38 Prozent
Bundesgesetz vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte
137 926 Ja gegen 91 088 Nein
Stimmbeteiligung: 38 Prozent
Bundesbeschluss vom 5. Mai 1977 über die Einführung eines zivilen Ersatzdienstes
92 247 Ja gegen 144 810 Nein
Stimmbeteiligung: 38 Prozent
Bundesgesetz vom 5. Mai 1977 über Massnahmen zum Ausgleich des Bundeshaushaltes
139 951 Ja gegen 93 276 Nein
Stimmbeteiligung: 38 Prozent

Contreprojet
139 697 oui contre 76 862 non
Participation: 39%

12 juin 1977
Arrêté fédéral du 17 décembre 1976 réformant le régime de l'impôt sur le chiffre d'affaires et de l'impôt fédéral direct
123 852 oui contre 184 349 non
Participation: 49%
Arrêté fédéral du 17 décembre 1976 concernant l'harmonisation fiscale
195 962 oui contre 110 167 non
Participation: 49%

25 septembre 1977
Arrêté fédéral du 25 mars 1977 concernant l'initiative populaire «pour une protection efficace des locataires»
Initiative populaire
128 575 oui contre 160 305 non
Participation: 47%
Contreprojet
120 363 oui contre 150 798 non
Participation: 47%
Arrêté fédéral du 25 mars 1977 sur l'initiative populaire «contre la pollution atmosphérique causée par les véhicules à moteur»
111 205 oui contre 183 580 non
Participation: 47%
Arrêté fédéral du 25 mars 1977 relevant le nombre de signatures requis pour le référendum
174 300 oui contre 120 987 non
Participation: 47%
Arrêté fédéral du 25 mars 1977 relevant le nombre de signatures requis pour l'initiative constitutionelle
166 765 oui contre 127 251 non
Participation 47%
Arrêté fédéral du 5 mai 1977 sur l'initiative populaire «pour la solution du délai»
149 147 oui contre 145 900 non
Participation: 47%

4 décembre 1977
Initiative populaire «en vue d'une harmonisation fiscale, d'une imposition plus forte de la richesse et du dégrèvement des bas revenus»
121 488 oui contre 117 181 non
Participation: 38%
Loi fédérale du 17 décembre 1976 sur les droits politiques
137 926 oui contre 91 088 non
Participation: 38%
Arrêté fédéral du 5 mai 1977 sur l'introduction d'un service civil de remplacement
92 247 oui contre 144 810 non
Participation: 38%
Loi fédérale du 5 mai 1977 instituant des mesures propres à équilibrer les finances fédérales
139 951 oui contre 93 276 non
Participation: 38%

4. Grosser Rat

4.1 Sessionen

– Februarsession vom 7. bis 16. Februar mit total 10 Sitzungen
– Maisession vom 2. bis 16. Mai mit total 12 Sitzungen
– Septembersession vom 29. August bis 13. September mit total 12 Sitzungen

4. Grand Conseil

4.1 Sessions

– Session de février du 7 au 16 février, avec dix séances au total
– Session de mai du 2 au 16 mai, avec douze séances au total
– Session de septembre du 29 août au 13 septembre, avec douze séances au total

– Novembersession vom 7. bis 22. November mit total 15 Sitzungen

– Session de novembre du 7 au 22 novembre, avec 15 séances au total

4.2 Präsidium

– Bis am 31. Mai amtierte als Präsident Hans Rudolf Leuenberger, als erster Vizepräsident Theodor Lehmann und als zweiter Vizepräsident Peter Hügi.
– Am 1. Juni übernahm Theodor Lehmann den Vorsitz; Peter Hügi rückte als erster Vizepräsident nach, und Dr. Hans Krähenbühl wurde zum zweiten Vizepräsident ernannt.

4.2 Présidence

– Jusqu'au 31 mai, M. Hans-Rudolf Leuenberger était président, M. Theodor Lehmann, 1er vice-président et M. Peter Hügi, 2e vice-président.
– Le 1er juin, M. Theodor Lehmann reprenait la présidence, M. Peter Hügi devenait 1er vice-président et M. Hans Krähenbühl, 2e vice-président.

4.3 Änderungen im Mitgliederbestand

– Rücktritte: Jean-Louis Berberat (Lajoux), Kurt Borter (Interlaken), Otto W. Christen (Bern), Hans Hubacher (Bern), Fritz Räz (Rapperswil), Roland Voisin (Porrentruy).
– Neue Mitglieder: Marcel Bourquenez (Boncourt), Dr. med. Jules Dreyfus (Bern), Hans Graf (Grindelwald), Leni Robert-Bächtold (Bern), Kurt Weibel (Schüpfen), Max Winistoerfer (Moutier).

4.3 Mutations dans l'état des membres

– Démissions: MM. Jean-Louis Berberat (Lajoux), Kurt Borter (Interlaken), Otto W. Christen (Berne), Hans Hubacher (Berne), Fritz Räz (Rapperswil), Roland Voisin (Porrentruy).
– Nouveaux membres: Mme Leni Robert-Bächtold (Berne), MM. Marcel Bourquenez (Boncourt), Jules Dreyfus (Berne), Hans Graf (Grindelwald), Kurt Weibel (Schüpfen), Max Winistoerfer (Moutier).

4.4 Geschäftserledigung

	Sessionen			
	Februar	Mai	September	November
Verfassung*	–	–	1	–
Gesetze*	2	–	1	2
Volksbeschlüsse	–	–	–	–
Dekrete	4	2	6	5
Motionen	21	22	19	20
Postulate	14	13	18	14
Interpellationen	24	23	42	29
Schriftliche Anfragen	17	19	23	10
Direktionsgeschäfte	36	43	43	35

* 2. Lesung
Im übrigen wird auf das Tagblatt des Grossen Rates verwiesen.

4.4 Affaires traitées

	Sessions			
	Février	Mai	Septembre	Novembre
Constitution*	–	–	1	–
Lois*	2	–	1	2
Arrêtés populaires	–	–	–	–
Décrets	4	2	6	5
Motions	21	22	19	20
Postulats	14	13	18	14
Interpellations	24	23	42	29
Questions écrites	17	19	23	10
Affaires de Directions	36	43	43	35

* Deuxième lecture
Nous vous renvoyons pour le reste au «Compte-rendu des séances du Grand Conseil».

4.5 Wahlen

Am 16. Februar wählte der Grosse Rat:
– zum Ersatzmann des Obergerichts: Max Stebler, Nidau, anstelle des zurückgetretenen Fritz Krebs, Aarberg;
– zum nicht ständigen Mitglied des Versicherungsgerichts: Max O. Schmid, Meiringen/Innertkirchen, anstelle des zum ständigen Mitglied gewählten Georg Kunz, Aarberg;
– zum Ersatzmitglied der kantonalen Rekurskommission: Jean-Rodolphe Meister, St-Imier, anstelle des verstorbenen Roland Heimann, Bévilard.

Am 11. Mai wählte der Grosse Rat:
– zum Grossratspräsidenten: Thedor Lehmann, Bolligen;
– zum 1. Vizepräsidenten: Peter Hügi, Niederbipp; – zum 2. Vizepräsidenten: Dr. Hans Krähenbühl, Steffisburg;
– sechs Stimmenzähler, nämlich Alfred Aebi (Hellsau), Walter Bigler (Bern), Emil Buchs (Lenk), Monika Etter (Bern), Georges Hennet (Courtételle) und Werner Schweizer (Wattenwil);
– als Präsident des Regierungsrates: Dr. Bernhard Müller;
– als Vizepräsident des Regierungsrates: Dr. Kurt Meyer.

Am 6. September wählte der Grosse Rat:
– als Mitglieder der Paritätischen Kommission: Marcel Bour-

4.5 Elections

Le 16 février, le Grand Conseil a élu:
– suppléant à la Cour suprême: M. Max Stebler, Nidau, en remplacement de M. Fritz Krebs, Aarberg, démissionnaire;
– membre non permanent du Tribunal des assurances: M. Max O. Schmid, Meiringen/Innertkirchen, en remplacement de M. Georg Kunz, Aarberg, élu membre permanent;
– membre-suppléant de la commission cantonale des recours: M. Jean-Rodolphe Meister, Saint-Imier, en remplacement de M. Roland Heimann, Bévilard, décédé.

Le 11 mai, le Grand Conseil a élu:
– président du Grand Conseil: M. Theodor Lehmann, Bolligen;
– 1er vice-président: M. Peter Hügi, Niederbipp;
– 2e vice-président: M. Hans Krähenbühl;
– six scrutateurs: MM. Alfred Aebi (Hellsau), Walter Bigler (Berne), Emil Buchs (Lenk), Georges Hennet (Courtételle), Werner Schweizer (Wattenwil) et Mme Monika Etter (Berne);
– président du Conseil-exécutif: M. Bernhard Müller;
– vice-président du Conseil-exécutif: M. Kurt Meyer.
Le 6 septembre, le Grand Conseil a élu:
– membres de la commission paritaire: MM. Marcel Bourquenez, Boncourt, et Max Winistoerfer, Moutier, en remplace-

quenez, Boncourt und Max Winistoerfer, Moutier, anstelle der zurückgetretenen HH. Jean-Louis Berberat, Lajoux, und Roland Voisin, Porrentruy;
– zum nicht ständigen Mitglied des Versicherungsgerichtes: Hans-Paul Roth, Frieswil, anstelle des verstorbenen Kurt Steiner, Laufen;
– zum nicht ständigen Mitglied des Verwaltungsgerichtes: André Mischler, Laupen, anstelle des zurückgetretenen Eduard Zürcher, Lyss.

Am 16. November wählte der Grosse Rat:
– zum Oberrichter: Oscar Troehler, La Neuveville, anstelle des zurückgetretenen Henri Béguelin, Bern;
– zum Generalprokurator des Kantons Bern: Vincenz von Steiger, Bern, anstelle des zurückgetretenen Theodor Jenzer, Bern;
– zu nebenamtlichen Richtern am Verwaltungsgericht: Peter Krähenbühl, Bremgarten BE und Roger Fiechter, St-Imier, anstelle der zurückgetretenen HH. Jean Haas, Delémont, und Dr. Paul Schorer, Bern;
– zu nebenamtlichen Richtern am Versicherungsgericht: Hans Brönnimann, Thun, Willy Bärfuss, Neuenstadt, Willy Wälchli, Langenthal, und Albert Würsten, Gstaad (Erhöhung der Richterzahl gemäss Gesetz über die Abänderung des VRPG vom 30. August 1977);
– zum nebenamtlichen Jugendfachrichter (Jugendgerichtskreis Seeland): Kurt Wälti, Lyss, anstelle des zurückgetretenen Fred Dietrich, Erlach;

Verwaltungs- und Versicherungsgericht (Gesamterneuerung)
– Präsident des Gesamtgerichts: Dr. Wilfried Lüthi, Spiegel/Bern

Verwaltungsgericht (Gesamterneuerung)
– Präsident: Ulrich Zimmerli, Gümligen;
– vollamtlicher Richter: Dr. Jacques Bosshart, Bern;
– 8 nebenamtliche Richter: Peter Bettler, Matten b. Interlaken; Maurice Brahier, Moutier; Peter Bürgi, Burgdorf; Ernst Greminger, Langenthal; Heinz Hofmann, Bolligen; Dr. Ludwig Meyer, Bern; André Mischler, Laupen; Manfred Schläppi, Lenk i. S.

Versicherungsgericht (Gesamterneuerung)
– Präsident: Dr. Wilfried Lüthi, Spiegel/Bern;
– 3 vollamtliche Richter: Jacques Bosshart, Bern; Dr. Max Heutschi, Bern; Georg Kunz, Aarberg;
– 10 nebenamtliche Richter: Beatrice Bloch-Beroggi, Biel; Heidi Claivaz-Sieber, Biel; Michel Girardin, Moutier; Arthur Juillerat, Bellelay; Dr. Iwan Thomas Locher, Bern; Max Mürner, Burgdorf; Andreas Roth, Bern; Max O. Schmid, Meiringen/Innertkirchen; Hans Schneider, Signau;

Jugendgericht des Kantons Bern (Gesamterneuerung)
– Zu Präsidenten der Jugendgerichtskreise Oberland: Markus Aellig, Spiez; Mittelland: Herta Mäder-Lüthi, Oberscherli; Stadt-Bern: Dr. iur. Robert Hänni, Köniz; Emmental-Oberaargau: Dr. iur. Bernhard Ritter, Münsingen; Seeland: Alexander Häberli, Tüscherz-Alfermée; Jura: Michel Girardin, Moutier.

Nebenamtliche Jugendfachrichter
– Jugendgerichtskreis Oberland (4): Heinz Egli, Matten/Interlaken; Heidi Grunder-Kienholz, Boden-Adelboden; Gisela Vischer, Zweisimmen; Emil Weibel, Steffisburg;
– Jugendgerichtskreis Mittelland (4): Hans Fuhrer, Belp; Hans Gerber, Bolligen; Hanspeter Graf, Wabern; Elisabeth Kopp-Bürki, Muri;
– Jugendgerichtskreis Stdt Bern (4): Adelheid Lehner-Henzi,

ment de MM. Jean-Louis Berberat, Lajoux, et Roland Voisin, Porrentruy, démissionnaires;
– membre non permanent du Tribunal des assurances: M. Hans-Paul Roth, Frieswil, en remplacement de M. Kurt Steiner, Laufon, décédé;
– membre non permanent du Tribunal administratif: M. André Mischler, Laupen, en remplacement de M. Eduard Zürcher, Lyss, démissionnaire.

Le 16 novembre, le Grand Conseil a élu:
– juge à la Cour suprême: M. Oscar Troehler, La Neuveville, en remplacement de M. Henri Béguelin, Berne, démissionnaire;
– procureur général pour le canton de Berne, M. Vincenz von Steiger, Berne, en remplacement de M. Theodor Jenzer, Berne, démissionnaire;
– juges non permanents du Tribunal administratif: MM. Peter Krähenbühl, Bremgarten BE, et Roger Fiechter, Saint-Imier, en remplacement de MM. Jean Haas, Delémont, et Paul Schorer, Berne, démissionnaires;
– juges non permanents du Tribunal des assurances: MM. Hans Brönnimann, Thoune, Willy Bärfuss, La Neuveville, Willy Wälchli, Langenthal, et Albert Würsten, Gstaad (augmentation du nombre de juges conformément à la loi modifiant la LJA du 30 août 1977);
– juge spécialisé non permanent du tribunal des mineurs (de l'arrondissement du Seeland): M. Kurt Wälti, Lyss, en remplacement de M. Fred Dietrich, Cerlier, démissionnaire.

Tribunal administratif et des assurances (Renouvellement intégral)
– Président du Tribunal plénier: M. Wilfried Lüthi, Spiegel/Berne

Tribunal administratif (Renouvellement intégral)
– Président: M. Ulrich Zimmerli, Gümligen;
– Juge permanent: M. Jacques Bosshard, Berne;
– 8 juges non permanents: MM. Peter Bettler, Matten p. Interlaken; Maurice Brahier, Moutier; Peter Bürgi, Berthoud; Ernst Greminger, Langenthal; Heinz Hofmann, Bolligen; Ludwig Meyer, Berne; André Mischler, Laupen; Manfred Schläppi, Lenk e. S.

Tribunal des assurances (Renouvellement intégral)
– Président: Wilfried Lüthi, Spiegel/Berne;
– 3 juges permanents: MM. Jacques Bosshart, Berne; Max Heutschi, Berne; Georg Kunz, Aarberg;
– 10 juges permanents: M^mes^ Beatrice Bloch-Beroggi, Bienne; Heidi Claivaz-Sieber, Bienne; MM. Michel Girardin, Moutier; Arthur Juillerat, Bellelay; Iwan Thomas Locher, Berne; Max Mürner, Berthoud; Andreas Roth, Berne; Max O. Schmid, Meiringen/Innertkirchen; Hans Schneider, Signau;

Tribunal des mineurs du canton de Berne (Renouvellement intégral)
– présidents des arrondissements du tribunal des mineurs Oberland: M. Markus Aellig, Spiez; Mittelland: M^me^ Herta Mäder-Lüthi, Oberscherli; ville de Berne: M. Robert Hänni, Köniz; Emmental-Haute-Argovie: M. Bernhard Ritter, Münsingen; Seeland: Alexander Häberli, Daucher-Alfermée; Jura: Michel Girardin, Moutier.

Juges spécialisés à fonction accessoire du Tribunal des mineurs:
– Arrondissement de l'Oberland (4): M^mes^ Heidi Grunder-Kienholz, Boden-Adelboden; Gisela Vischer, Zweisimmen; MM. Heinz Egli, Matten/Interlaken; Emil Weibel, Steffisburg;

Bern; Hans Mathis-Kästli, Bern; Dr. Hans Peter Müller, Bern; Monica Winkler, Bern;
– Jugendgerichtskreis Emmental-Oberaargau (4): Vreni Hämmerli-Müller, Wynigen; Dr. med. Martin Frey, Sumiswald; Vreni Scheidegger-Nyffenegger, Langenthal; Fritz Siegenthaler, Heimiswil;
– Jugendgerichtskreis Seeland (5): Silvia Anker-Heimgartner, Leubringen; Werner Hofer, Nidau; Michel Loutan, Biel; Beat Nagel, Aarberg; Alice Wettstein-Schmidt, Grellingen;
– Jugendgerichtskreis Jura (4): René Danz, Court; Pierre Henry, Porrentruy; Madeleine Koller, Delémont; Edouard Rod, Tavannes;

Rekurskommission für Massnahmen gegenüber Fahrzeugführern (Gesamterneuerung)
– Präsident: Otto W. Christen, Bern;
– Vizepräsident: Francis Montavon, Belprahon;
– Mitglieder: Ueli Hofer, Bremgarten; Dr. Willi Leber, Bern; Fritz Eichenberger, Bolligen;
– Ersatzmitglieder: Pierre Christe jun., Delémont; Dr. Hans Feldmann, Bern; Dr. René Garbani, Bern; Ernst Haegeli, Bern; Walter Lussy, Gümligen; Dr. Herbert Studach, Bern.

– Arrondissement du Mittelland (4): M^me^ Elisabeth Kopp-Bürki, Muri; MM. Hans Fuhrer, Belp; Hans Gerber, Bolligen; Hanspeter Graf, Wabern;
– Arrondissement de la ville de Berne (4): M^mes^ Adelheid Lehner-Henzi, Berne; Monica Winkler, Berne; MM. Hans Mathis-Kästli, Berne, Hans Peter Müller, Berne;
– Arrondissement de l'Emmental-Haute-Argovie (4): M^mes^ Vreni Hämmerli-Müller, Wynigen; Vreni Scheidegger-Nyffenegger, Langenthal; MM. Martin Frey, Sumiswald; Fritz Siegenthaler, Heimiswil;
– Arrondissement du Seeland (5): M^mes^ Silvia Anker-Heimgartner, Evilard; Alice Wettstein-Schmidt, Grellingue; Werner Hofer, Nidau; Michel Loutan, Bienne; Beat Nagel, Aarberg;
– Arrondissement du Jura (4): M^me^ Madeleine Koller, Delémont; MM. René Danz, Court; Pierre Henry, Porrentruy; Edouard Rod, Tavannes.

Commission de recours en matière de mesures à l'égard des conducteurs de véhicules (Renouvellement intégral)
– Président: M. Otto W. Christen, Berne;
– Vice-président: M. Francis Montavon, Belprahon;
– Membres: MM. Ueli Hofer, Bremgarten; Willi Leber, Berne; Fritz Eichenberger, Bolligen;
– Suppléants: MM. Pierre Christe jun., Delémont; Hans Feldmann, Berne; René Garbani, Berne; Ernst Haegeli, Berne; Walter Lussy, Gümligen; Herbert Studach, Berne;

5. Regierungsrat

5.1 Geschäftserledigung

Der Regierungsrat behandelte in 70 Sitzungen 4027 Geschäfte (1976: 75/3961)

5.2 Nebenbeschäftigungen des Regierungsrates

Die nachstehende Aufzählung enthält nur diejenige Tätigkeit der Mitglieder des Regierungsrates, die als eigentliche Nebenbeschäftigung angesprochen werden kann, d.h. solche Funktionen, die nicht von Amtes wegen zu erfüllen sind und nicht in direktem Zusammenhang mit dem Aufgabenkreis einer Direktion stehen. Der Regierungsrat erachtet es als selbstverständlich, dass z. B. der Verkehrsdirektor die Interessen des Kantons Bern in den Verkehrsgesellschaften und der Finanzdirektor diejenigen in den Finanzgesellschaften vertritt.

Regierungsrat Dr. R. Bauder
Bern-Neuenburg-Bahn
BLS
Electricité Neuchâteloise
Krankenkasse für den Kanton Bern
Kraftwerke Oberhasli AG

Regierungsrat H. Huber
SEVA
Hypothekarkasse
Gesellschaft Schweizer Zahlenlotto

Regierungsrat E. Schneider
Engadiner Kraftwerke
Kraftwerke Hinterrhein
Simmentaler Kraftwerke
Kernkraftwerk Graben AG

5. Conseil-exécutif

5.1 Affaires traitées

Le Conseil-exécutif a traité 4027 affaires au cours de 70 séances (1976: 75/3961).

5.2 Occupations accessoires des conseillers d'Etat

Ne sont citées ici que les activités qui peuvent être considérées comme occupations accessoires, c'est-à-dire qui ne sont pas exercées d'office et ne se trouvent pas en rapport direct avec le champ d'activité d'une Direction. Le Conseil-exécutif considère qu'il est naturel que, par exemple, le Directeur des transports représente les intérêts du canton de Berne dans les entreprises de transport et le Directeur des finances dans les sociétés financières.

Conseiller d'Etat R. Bauder
Chemin de fer Berne–Neuchâtel (BN)
Chemin de fer du Lötschberg (BLS)
Electricité Neuchâteloise
Caisse-maladie pour le canton de Berne
Forces motrices de l'Oberhasli SA

Conseiller d'Etat H. Huber
SEVA
Caisse hypothécaire
Société de la loterie suisse à numéros

Conseiller d'Etat E. Schneider
Forces motrices de l'Engadine
Forces motrices de l'Hinterrhein
Forces motrices du Simmental
Centrale nucléaire Graben SA

Regierungsrat S. Kohler
Forces Motrices Mauvoisin S. A., Sion

Regierungsrat Dr. E. Jaberg
GBS-Bahn
Zuckerfabrik Aarberg AG
Aarewerk AG

Regierungsrat E. Blaser
BKW Beteiligungsgesellschaft
MOB
Zuckerfabrik Aarberg AG
Schweizerische Hagel-Versicherungsgesellschaft

Regierungsrat Dr. W. Martignoni
BKW
BKW Beteiligungsgesellschaft

Regierungsrat Dr. K. Meyer

Regierungsrat Dr. B. Müller
Vereinigte Huttwil-Bahnen
Kraftwerke Oberhasli AG
Interkantonaler Rückversicherungsverband

Conseiller d'Etat S. Kohler
Forces motrices Mauvoisin SA, Sion

Conseiller d'Etat E. Jaberg
Chemin de fer Gürbetal–Berne–Schwarzenbourg
Sucrerie d'Aarberg SA
Aarewerk SA

Conseiller d'Etat E. Blaser
FMB Société de participation
Chemin de fer Montreux–Oberland bernois (MOB)
Sucrerie d'Aarberg SA
Société suisse d'assurance contre la grêle

Conseiller d'Etat W. Martignoni
FMB
FMB Société de participation

Conseiller d'Etat K. Meyer

Conseiller d'Etat B. Müller
Chemins de fer réunis de Huttwil
Forces motrices de l'Oberhasli SA
Union intercantonale de réassurance

6. Staatskanzlei

6.1 Die Staatskanzlei in Zahlen

Den Direktionen überwiesene Eingänge 1524 (1976: 1842)
Drucksachenbestellungen: Verkaufssumme 311 697.40 Franken (300 034.25 Fr.)
Beglaubigung von Unterschriften:
– Heimatscheine: 32 514 (31 812), ergibt Gebühren von 65 028 Franken (63 624 Fr.).
– andere Beglaubigungen: 4968 (4192), was Einnahmen von 48 472.20 Franken (35 651 Fr.) ergibt.
Im Anweisungsverkehr erledigte Geschäfte: 1160 (568). Das Total der Gebühren beträgt 919 650 Franken (864 353 Fr.).

6.2 Personelles

Mit Amtsantritt am 15. März 1977 wählte der Regierungsrat Herrn Fürsprecher Frédéric Maeder an die neugeschaffene Stelle eines deutschsprachigen Vizestaatsschreibers. Die Wahl von Fräulein Jacqueline Etter auf den 1. Januar 1977 als Vizestaatsschreiber französischer Muttersprache erfolgte bereits im November 1976.
Am 31. März 1977 verliess Herr Fürsprecher Dr. Niklaus Rentsch die Präsidialabteilung. Seine Stelle mit geändertem Pflichtenheft übernahm auf den 1. September 1977 der bisherige Rechnungsführer Herr André Boichat. Als dessen Nachfolger wurde Herr Martin Egger ernannt.
Auf Jahresbeginn wurde Herr Theodor Wiedmer als Standesweibel anstelle des wegen Erreichens der Altersgrenze zurückgetretenen Herrn Albert Baumgartner gewählt.
Am 30. Juli 1977 verschied unser treuer Mitarbeiter Herr Heinz Inäbnit, Dienstchef der Abteilung Grossrats- und Regierungsratsgeschäfte und dem Sekretariat des Staatsschreibers an einem Herzversagen. Sein plötzlicher Tod bedeutete für die Präsidialabteilung einen schweren Verlust. Herr Inäbnit hat seine volle Arbeitskraft in die Dienste von Parlament und Regierung gestellt. Die Staatskanzlei sah sich deshalb gezwungen, personelle Neuorganisationen zu treffen wie folgt: Die Besetzung der vakant gewordenen Stelle erfolgte durch den für die Kanzlei Verantwortlichen, Herrn Andreas

6. Chancellerie d'Etat

6.1 Des chiffres

Affaires transmises aux Directions 1524 (1976: 1842)
Vente d'imprimés: 311 697.40 francs (300 034.25 fr.)
Légalisations:
– Actes d'origines: 32 514 (31 812) qui ont produit des recettes de 65 028 francs (63 624 fr.).
– Autres légalisations: 4968 (4192) qui ont produit des recettes de 48 472.20 francs (35 651 fr.).
Pour les mandats, 1160 (568) ont été liquidés. Les émoluments s'élèvent à 919 650 francs (864 353 fr.).

6.2 Personnel

Avec effet au 15 mars 1977, le Conseil-exécutif a nommé M. Frédéric Maeder, avocat, au poste nouvellement créé de vice-chancelier. En novembre 1976, M^lle^ Jacqueline Etter avait déjà été nommée vice-chancelier de langue française avec effet au 1^er^ janvier 1977.
Le 31 mars 1977, M. Niklaus Rentsch, avocat, a quitté la Section présidentielle. Son poste d'adjoint de la Chancellerie d'Etat fut repris, avec un nouveau cahier des charges, le 1^er^ septembre 1977, par le comptable M. André Boichat auquel succéda à ce dernier poste M. Martin Egger.
Au début de l'année, M. Theodor Wiedmer fut élu huissier cantonal, en remplacement de M. Albert Baumgartner, démissionnaire, ayant atteint la limite d'âge.
Le 30 juillet 1977, notre fidèle collaborateur, M. Heinz Inäbnit, chef du Service des affaires du Grand Conseil et du Conseil-exécutif et chef du secrétariat du chancelier, mourait d'un arrêt du cœur. Son décès subit fut une lourde perte pour la Section présidentielle. M. Inäbnit avait consacré toute sa force de travail aux services du Parlement et du gouvernement. La Chancellerie se vit ainsi dans l'obligation de procéder à des réorganisations au sein du personnel: le poste devenu vacant fut occupé par M. Andreas Utz, responsable du secrétariat de la Chancellerie, auquel succéda M^lle^ Ruth Nyffenegger, qui fut, quant à[elle, remplacée par M. René

Utz, wobei die bisherige Stellvertreterin, Fräulein Ruth Nyffenegger, als Nachfolgerin bestimmt wurde und gleichzeitig durch Herrn René Eichenberger abgelöst werden konnte. Fräulein Liselott Holliger bekleidet seit dem 1. November 1977 die in diesem Zusammenhang neu geschaffene Sekretärinnenstelle.
Bei der Abteilung zentraler Übersetzungsdienst sind folgende Änderungen im Personalbestand zu verzeichnen: Fräulein Bernadette Armirail löste Fräulein Eliane Vuilleumier ab, welche ihrerseits diese Stelle von Fräulein Madeleine Wichtermann übernommen hatte.
An die im Jahre 1974 geschaffene Stelle als wissenschaftlicher Beamter im Sekretariat des Regierungsrates für jurassische Angelegenheiten wählte der Regierungsrat auf den 15. Juli 1977 Herrn Didier Jaccottet.
Auf den 31. Juli 1977 ist Herr Werner Bosshard als Redaktor des Grossratstagblattes in den Ruhestand getreten. Als Amtsnachfolger konnte der Regierungsrat Herrn Bernhard Luyten verpflichten.
Bei der Drucksachenzentrale ist folgende Mutation zu verzeichnen: Frau Denise Bienz ersetzte als Hilfsarbeiterin (Halbtagsstelle) die zurückgetretene Frau Gertrud Spring.
Ferner übernahm am 1. September 1977 der Rechnungsführer-Stellvertreter Herr Peter Müller die Führung der neuen Abteilung «Systematische Gesetzessammlung».
Ausserdem konnte bei der Rathausverwaltung auf den 30. September 1977 Herr Hermann Rupp als Hauswart und Hilfsweibel in Pension gehen. Zu Beginn des Berichtsjahres erfolgte für den Hauswart des Gebäudes Postgasse 68, Herr Hans Rudolf Ramseier, ein Dienststellenwechsel vom Arbeitsamt zur Staatskanzlei, nachdem bereits im Jahre 1976 dieser Gebäudekomplex der Staatskanzlei zugeteilt worden war. Anstelle der zurückgetretenen Frau Berger ist seit dem 1. Februar 1977 Frau Bertha Bader als Raumpflegerin tätig.

Eichenberger. Depuis le 1er novembre 1977, Mlle Liselott Holliger occupe le nouveau poste de secrétaire qui a été nouvellement créé.
Le Bureau central de traduction a enregistré les changements de personnel suivants: Mlle Bernadette Armirail a remplacé Mlle Eliane Vuilleumier, cette dernière ayant succédé à Mlle Madeleine Wichtermann.
Avec effet au 15 juillet 1977, le Conseil-exécutif a nommé Didier Jaccottet au poste créé en 1974 de fonctionnaire scientifique du Secrétariat du Conseil-exécutif pour les affaires jurassiennes.
Avec effet au 31 juillet 1977, M. Werner Bosshard, rédacteur du compte-rendu des séances du Grand Conseil, a pris sa retraite. M. Bernhard Luyten a été appelé à lui succéder.
Le changement suivant est intervenu au Service central des imprimés: Mme Denise Bienz a remplacé Mme Gertrud Spring, démissionnaire, en qualité d'auxiliaire (poste à la demi-journée) au service des imprimés.
Le 1er septembre 1977, M. Peter Müller, comptable-suppléant, a pris la direction du nouveau service «Recueil systématique des lois».
En outre M. Rupp, concierge et aide-huissier à l'administration de l'Hôtel du Gouvernement, a pris sa retraite le 30 septembre 1977.
Au début de l'année, le concierge du bâtiment 68 de la Postgasse, Hans Rudolf Ramseier, a passé de l'Office du travail à la Chancellerie d'Etat, les bâtiments du premier service ayant été attribués à la Chancellerie d'Etat en 1976 déjà. Depuis le 1er février 1977, Mme Bertha Bader remplace Mme R. Berger, qui a donné sa démission, comme femme de ménage.

6.3 Benützung des Rathauses

Im Laufe des Berichtsjahres wurde das Rathaus wie folgt benützt:

Grossratssaal	112 Sitzungen
Sitzungszimmer	811 Sitzungen
Rathaushalle und Keller	72 Anlässe

Zur Deckung der Selbstkosten wurden für nichtamtliche Anlässe Gebühren im Betrage von 19 380 Franken erhoben.
Auf Voranmeldung hin besichtigten etwa 2900 Personen das Rathaus.

6.3 Utilisation de l'Hôtel du Gouvernement

Au cours de l'année, la salle du Grand Conseil a été utilisée pour 112 séances, les salles de conférences pour 811 séances, le grand hall et la cave pour 72 manifestations.
Pour les manifestations autres que celles de l'Etat, il a été perçu des émoluments d'un montant de 19 380 francs.
L'Hôtel du Gouvernement a accueilli 2900 visiteurs environ.

7. Staatsarchiv

7. Archives de l'Etat

7.1 Allgemeines

7.1 Généralités

7.1.1 Personelles

Der schon im Vorjahr zum neuen wissenschaftlichen Assistenten gewählte Gymnasiallehrer Dr. Karl Wälchli trat seine Stelle am 1. April an. Im Alter von 76 Jahren verstarb am 6. August Herr Markus Fluri, seit 1972 Inhaber der Halbtagsstelle des Buchbinder-Einbandrestaurators. Diese Stelle blieb bisher unbesetzt.

7.1.1 Personnel

M. Karl Wälchli, maître de gymnase, élu nouvel assistant scientifique l'année précédente déjà, est entré en fonction le 1er avril. Le 6 août, M. Markus Fluri s'est éteint à l'âge de 76 ans. Depuis 1972, il occupait, à mi-temps, le poste de relieur/restaurateur. Cette place est restée vacante.

7.1.2 Gebäude und Einrichtungen

Kurz nach Jahresanfang konnte die erneuerte interne Telefon-Suchanlage in Betrieb genommen werden. Seit dem Anschluss an das Fernheizwerk im Vorjahr stand die neue

7.1.2 Locaux et installations

L'installation téléphonique interne, que l'on avait dû renouveler, a pu être mise en service avec un chercheur moderne peu après le début de l'année. Depuis le raccordement des

Heizanlage erstmals während einer ganzen Heizperiode in Betrieb; dabei erwiesen sich die Kosten als bedeutend höher als diejenigen der früheren Ölheizung. Zuhanden der vorgesetzten Behörden wurde ein Ausbauprojekt ausgearbeitet, das neben den Raumbedürfnissen auch den Sicherheitsbedürfnissen des Archivs Rechnung trägt.

Archives, l'année précédente, au réseau de chauffage à distance de la ville, la nouvelle installation a fonctionné pour la première fois pendant toute la période de chauffage; les frais occasionnés se sont révélés considérablement plus élevés que ceux de l'ancienne installation de chauffage au mazout. Un projet d'agrandissement qui tient compte aussi bien des besoins des locaux que des impératifs de sécurité a été élaboré à l'intention des autorités compétentes.

7.1.3 Benützung

Die Zunahme der Besucherzahlen hat angehalten: Im Lesesaal wurden 4637 Besuche von 1587 verschiedenen Personen registriert. Ohne unmittelbar ersichtlichen Grund hat sich auch die Beanspruchung des heraldischen Auskunftsdienstes noch intensiviert: Es wurden 1842 mündliche und 1093 schriftliche Wappenanfragen beantwortet. Den Interessenten, von denen 1160 das Staatsarchiv persönlich aufsuchten, konnten im ganzen 1519 Wappen vermittelt werden.

7.1.3 Utilisation

Le nombre de visiteurs a continué à augmenter. A la salle de lecture on a enregistré 4637 visites de 1587 personnes. Sans raison apparente, le service de renseignements héraldiques s'est vu encore plus sollicité. Il a dû répondre à 1842 questions orales et 1093 demandes écrites portant sur les armoiries. C'est un total de 1519 armoiries qui a pu ainsi être communiqué aux personnes intéressées, dont 1160 sont venues personnellement aux archives.

7.1.4 Zuwachs

7.1.4.1 Ablieferungen kantonaler Amtsstellen

Vom Regierungsstatthalteramt Biel 130 Bücher und 114 Mappen Missiven 1816 bis 1913. Von der Finanzkontrolle 21 Bände Bilanzen staatlicher Betriebe, 24 Bände Betriebsjournale und 5 Bände Bilanzen und Kontokarten der Amtsschaffnereien. Von der Salzfaktorei 17 Bände Salzrechnungen 1938 bis 1950. Von der Erziehungsdirektion 32 Mappen, 73 Bände und 3 Ordner Rechnungen von Stiftungen, Stipendien und Fonds nebst Anweisungskontrollen. Vom Obergericht (ohne die hier nicht erwähnten Bandserien amtlicher Drucksachen) 1520 Dossiers Untersuchungsakten der Kriminalkammer 1933 bis 1956. Das Hochbauamt ist zur Mikroverfilmung seiner alten Pläne übergegangen; die Originale gelangen, soweit sie nicht vom Handarchiv der Kantonalen Denkmalpflege übernommen werden, ins Staatsarchiv. Diesem wurden bisher 1710 Pläne in Verwahrung gegeben.
Die vorstehend aufgeführten Ablieferungen haben insgesamt eine Länge von 175 Laufmetern. Diese Zahl vermittelt insofern nicht ein zutreffendes Bild des Zuwachses, als eine grosse Ablieferung nicht entgegengenommen werden konnte, weil für sie durch Umstellungen in den Magazinen zuvor Raum geschaffen werden muss.

7.1.4 Nouveaux documents

7.1.4.1 Archives provenant des services cantonaux

De l'important lot d'archives reçu de l'administration cantonale, il faut mentionner:
De la préfecture de Bienne, 130 volumes et 114 portefeuilles de correspondance, de 1816 à 1913. Du Contrôle des finances, 21 volumes de bilans d'entreprises de l'Etat, 24 volumes de journaux d'exploitation et 5 volumes de bilans et de cartes de comptes des recettes des districts. De la régie de sel, 17 volumes de factures de 1938 à 1950. De la Direction de l'instruction publique, 32 portefeuilles, 73 volumes et 3 classeurs de factures de Fondations, de fonds et bourses avec les contrôles de paiements. De la Cour suprême (sans la série de volumes d'imprimés officiels) 1520 dossiers d'actes d'instruction de la Chambre criminelle de 1933 à 1956. Le Service cantonal des bâtiments a commencé à microfilmer ses anciens plans. Les originaux sont confiés aux Archives de l'Etat à moins qu'ils ne soient repris par le Service des monuments historiques. Jusqu'à présent 1700 plans ont été versés aux Archives de l'Etat.
Les versements susmentionnés occupent au total 175 m de rayons. Ce chiffre ne donne pas une idée exacte de l'accroissement, car un versement important a dû être différé jusqu'au moment où une nouvelle répartition d'autres fonds aura libéré la place suffisante dans les dépôts.

7.1.4.2 Geschenke und Deposita

Den folgenden Damen und Herren und Institutionen spricht das Archiv für die Überlassung von Originaldokumenten, Manuskripten, Gemeindechroniken oder besonders wertvollen alten Drucksachen seinen verbindlichen Dank aus: Dipl. Ing. ETH Helmuth von Graffenried, Bern; Léon Segginger, Verwalter des Heimatmuseums, Laufen; Pfarrer G. Lauterburg, Thun; Gemeindeschreiber F. Spychiger, Bangerten; Gemeindeschreiber P. Matti, Saanen; Hanni Allimann-Laubscher, Utzenstorf, und Stadt- und Universitätsbibliothek Bern.
Das Berner Jugendparlament übergab dem Archiv 28 Schachteln und Ordner der Jahre 1948 bis 1976, das Büro des Bernischen Staatspersonalverbandes 116 Bände bernischer amtlicher Drucksachen.
Die Familie F. Därendinger-Gerber, Heimiswil, gab dem Archiv ein Dossier mit Akten von 1622 bis 1837 betreffend die

7.1.4.2 Donation et dépôts

Les archives tiennent à exprimer tous leurs remerciements pour la remise de documents originaux, de manuscrits, de chroniques communales ou d'anciens imprimés particulièrement précieux, aux personnes et aux institutions suivantes: M. Helmuth von Graffenried, ing. dipl. EPF, Berne; Léon Segginger, conservateur du «Heimatmuseum», Laufon; M. G. Lauterburg, pasteur, Thoune; M. F. Spychiger, secrétaire communal, Bangerten; M. P. Matti, secrétaire communal, Gessenay; Mme Hanni Allimann-Laubscher, Utzenstorf, et la bibliothèque de la Ville et de l'Université de Berne.
L'organisation «Jugendparlament» de Berne a remis aux Archives 28 cartons et classeurs des années 1948 à 1976; le bureau de l'association bernoise du personnel de l'Etat a donné 116 volumes d'imprimés officiels du canton.
La famille F. Därendinger-Gerber, de Heimiswil, a déposé un dossier de documents (1622 à 1837) portant sur les droits

Holzrechte der Tauner zu Heimiswil als Depositum in Verwahrung. Die von Lehrer Ernst Weingart, Bern, deponierte umfangreiche Sammlung historischer Exzerpte ist nach dem Tode dieses emsigen Forschers ins Eigentum des Staatsarchivs übergegangen. Dagegen hat der Nachlass von Lehrer Alfred Bärtschi †, Burgdorf, das Archiv verlassen, um in den entsprechend hergerichteten Lokalitäten des Gemeindearchivs Adelboden seinen endgültigen Standort zu beziehen.

d'affouage des journaliers de Heimiswil. Le vaste recueil d'extraits d'écrits historiques déposé aux Archives par M. Ernst Weingart, maître d'école, Berne, est devenu propriété des Archives après le décès de ce chercheur très actif. En revanche, les fonds délaissés de l'instituteur Alfred Bärtschi †, de Berthoud, ont quitté les Archives pour être conservés définitivement dans les locaux des archives communales d'Adelboden, aménagés spécialement à cet effet.

7.1.4.3 **Bibliothek**

Jahr für Jahr wird die Bibliothek gutenteils durch Geschenke geäufnet, insbesondere durch Publikationen von Lesesaalbenützern. So wurden dem Archiv 1977 107 Bücher und 907 Broschüren geschenkt. Einschliesslich der Ankäufe bezifferte sich der Zuwachs auf 183 Bücher, 1202 Broschüren und 110 Einzelblätter. – Die Neukatalogisierung erstreckte sich auf die Bücher der bisherigen Bibliotheksgruppen C (Kultur) und E (Biographien) sowie auf die Neueingänge bernischer Broschüren seit dem Jahre 1960. Verarbeitet wurden im ganzen 1208 Bände und 486 Broschüren.

7.1.4.3 **Bibliothèque**

Chaque année, la bibliothèque s'enrichit en grande partie de dons, principalement des publications des visiteurs de la salle de lecture. En 1977, 107 livres et 907 brochures ont été ainsi donnés au Service des archives. La bibliothèque s'est enrichie par les dons et les acquisitions de 183 volumes, 1202 brochures et 110 feuilles détachées. L'enregistrement a porté sur les livres des groupes C (culture) et E (biographie) de la bibliothèque et sur les nouvelles brochures bernoises depuis 1960. 1208 volumes et 486 brochures au total ont été ainsi répertoriés.

7.1.5 **Verwaltung**

7.1.5.1 **Sichtungs- und Erschliessungsarbeiten**

In der alten Hauptabteilung wurden die 360 Urkunden des Herrschaftsarchivs Worb aus den Jahren 1341–1866 und bisher 335 Urkunden des Archivs des Inselspitals aus den Jahren 1244–1454 revidiert. In der neuen Hauptabteilung konnte die Inventarisierung der Brückenpläne bis zum Plan Nr. 465 fortgeführt werden. Die Revision der von der Erziehungsdirektion stammenden Universitätsakten konnte abgeschlossen und alle Restbestände früherer Revisionen in die bestehende Ordnung eingegliedert werden. Viel Arbeit gaben die aus dem aufgehobenen Aussendepot des Käfigturms im Jahre 1976 ins Staatsarchiv verlegten 1200 Laufmeter Akten der Bezirksbehörden: Dieses Material wird vor seiner definitiven Aufstellung einer Sichtung unterzogen; es steht noch aus die Behandlung der Archivalien der Amtsbezirke Signau, Thun und Trachselwald. Umfangreiche Aktenverschiebungen in den Magazinen mit dem Ziel möglichst kompakter Aufstellung der Akten der einzelnen Direktionen gelangten noch nicht zum Abschluss. Dem Nachlass von Ernst Weingart wurden die genealogischen Aufzeichnungen entnommen, alphabetisch geordnet und inventarisiert.

7.1.5 **Administration**

7.1.5.1 **Travaux de triage et de mise en valeur des documents**

Dans l'ancienne partie principale, les 360 documents des archives de la seigneurie de Worb, de 1341 à 1866 ont été contrôlés de même que 335 documents des archives de l'Hôpital de l'Ile des années 1244 à 1454. Dans la nouvelle partie principale, on a continué à inventorier les plans de ponts jusqu'au no 465. Le classement des documents de l'Université provenant de la Direction de l'instruction publique a pu être terminé et tous les documents restants des classements antérieurs ont pu être intégrés dans les dossiers existants. Les documents des autorités de district, soit un total de 1200 mètres linéaires qui ont été transférés aux Archives de l'Etat à la suite de la suppression du dépôt de la Tour des prisons, ont occasionné un travail considérable: les documents font l'objet d'un tri avant d'être définitivement rangés; il reste encore à examiner les archives des districts de Signau, Thoune et Trachselwald. Il n'a pas été possible d'achever le transfert de documents dans les dépôts pour permettre le regroupement des documents des diverses Directions. Les notices généalogiques de la succession Ernst Weingart ont été séparées, classées par ordre alphabétique et inventoriées.

7.1.5.2 **Inventare und Register**

Erstellt wurde ein neues Inventar über die Urkunden, Pläne und Bücher des Herrschaftsarchivs Worb, desgleichen ein Inventar der revidierten Hochschulakten. Die Kartei der Gesetze, Dekrete und Verordnungen des Kantons Bern wurde für das Jahr 1976 nachgeführt.

7.1.5.2 **Inventaires et registres**

On a établi un nouvel inventaire des documents, plans et livres des archives de la seigneurie de Worb, de même qu'un inventaire des actes de l'Université. Le fichier concernant les lois, les décrets et ordonnances du canton de Berne a été mis à jour pour 1975.

7.1.5.3 **Wissenschaftliche Arbeiten**

Aus der Berichts- und Gutachtertätigkeit des Staatsarchivs sind zehn grössere Arbeiten und Artikel hervorgegangen. Es besorgte in gewohnter Weise die Redaktion der vier Jahreshefte der «Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde».

7.1.5.3 **Travaux scientifiques**

Dans le cadre des rapports et expertises qui'il a l'habitude d'établir, le Service des archives a rédigé dix importants travaux et articles. Comme de coutume, il s'est chargé en outre de la rédaction des quatre cahiers annuels de la «Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde».

7.2 Spezielles

7.2.1 Mikrofilme

Die vor Jahresende wieder aufgenommene Mikroverfilmung beendigte die Aufnahmen im Urbararchiv.

7.2.2 Öffentlichkeitsarbeit

Die vielen, oft ganz verschiedenartigen Ansprüche, die von der Verwaltung, der Öffentlichkeit und von Privatpersonen über seinen engeren Aufgabenbereich hinaus an das bernische Staatsarchiv gestellt werden, sorgen dafür, dass die Arbeit der Archivare nie der Einseitigkeit verfällt, sondern gegenteils nicht selten die Grenze streift, wo die Vielseitigkeit in Zersplitterung übergeht. Für Mittelschulklassen, Studenten- und andere Besuchergruppen wurden 24 mit speziellen Ausstellungen verbundene Führungen veranstaltet. An vier Abenden erteilten Staatsarchivar und Adjunkt einen Kurs der Volkshochschule Bern über das Staatsarchiv. Ferner unterwies der Adjunkt Mitglieder des Vereins für Familienforschung an drei Kursabenden in der Kunst des Lesens und Schreibens alter Schriften. Die Gedenkausstellungen der Burgerbibliothek Bern und des Salzmuseums in Aigle zu Ehren Albrecht von Hallers (1708–1777) wurden mit einzelnen Dokumenten beschickt. Das Staatsarchiv organisierte eine historische Gruppe für die Escalade-Feier vom 10./11. Dezember in Genf; es erbrachte mit Rat und Tat Hilfeleistungen an die kantonale «Stelle für Bauern- und Dorfkultur», an die Gemeinde Münsingen (Ortsmuseum) und die Gemeinde Langnau i. E. (Gestaltung der Bundesfeier).

7.2.3 Bezirks- und Gemeindearchive

Die in Aussicht genommene systematische Inspektion der Bezirksarchive konnte nicht weitergeführt werden, weil Staatsarchivar und Adjunkt voll durch laufende Aufgaben in Anspruch genommen wurden. Besucht oder beraten wurden die Bezirksarchive von Biel und Courtelary, das Stadtarchiv Aarberg, die Gemeindearchive von Adelboden (vorgängig der Unterbringung des Nachlasses von Alfred Bärtschi †, Burgdorf), Merzligen, Oberthal und Oberwichtrach (Wasserschaden) und die Archive der Kirchgemeinden Münchenbuchsee und Münsingen, ferner das Archiv der Schulwarte Bern.

7.2.4 Legat des Ehepaares Dr. Hans Spreng-Reinhardt
(Geschichte des Städtchens Unterseen)

Vermehrt um den Jahreszins pro 1977 von 159.40 Franken, wies der Fonds auf den 31. Dezember 1977 den Betrag von 4275.10 Franken aus.

7.2.5 Hallwil-Archiv

Der Unterhaltungsfonds dieses Dauerdepositums verzeichnet nur geringfügige Ausgaben; vermehrt um den Jahreszins pro 1977 von 667.30 Franken, erreichte er auf den 31. Dezember 1977 den Stand von 17869.80 Franken.

7.2 Particularités

7.2.1 Microfilms

Dans le programme de microfilmage de sécurité, poursuivi avant la fin de l'année, on a terminé le fonds des anciens terriers (Urbararchiv).

7.2.2 Relations avec le public

Au-delà du cadre normal de ses compétences, le Service des archives doit très souvent répondre aux demandes les plus diverses des services de l'administration, des journaux et des particuliers. Le travail des archivistes ne tombe ainsi jamais dans la monotonie et il arrive au contraire fréquemment que la diversité de ce travail frise l'éparpillement. Les Archives ont organisé 24 visites guidées d'expositions spéciales destinées à des élèves d'école secondaire, des étudiants et autres groupes de visiteurs. L'archiviste de l'Etat et son adjoint consacrèrent quatre soirées à un cours de l'Université populaire de Berne sur les Archives de l'Etat. Pendant trois soirs, l'adjoint initia des membres de la Société d'études généalogiques à l'art de lire et d'écrire les écritures anciennes. Les expositions commémoratives de la bibliothèque de la bourgeoisie de Berne et du musée du sel d'Aigle en l'honneur d'Albert de Haller (1708–1777) furent enrichies de divers documents. Le personnel des Archives de l'Etat a formé en outre un groupe historique qui a participé à la fête de l'Escalade des 10 et 11 décembre à Genève; le Service apporta son soutien et prodigua ses conseils au «Service cantonal pour la protection du patrimoine rural», à la commune de Münsingen (musée local) et à la commune de Langnau e. E (organisation de la fête nationale).

7.2.3 Archives des districts et des communes

Il n'a pas été possible de poursuivre l'inspection systématique des archives de districts que l'on avait envisagée car l'archiviste de l'Etat et son adjoint ont été entièrement sollicités par des tâches courantes. Des visites ont été effectuées aux archives des districts de Bienne et de Courtelary, aux archives de la ville d'Aarberg, aux archives des communes d'Adelboden (avant qu'elles n'abritent le fonds de la succession d'Alfred Bärtschi †, de Berthoud), de Merzligen, d'Oberthal et d'Oberwichtrach (dégâts causés par l'eau) et aux archives des paroisses de Münchenbuchsee et de Münsingen ainsi qu'à celles du Centre d'information pédagogique de Berne (Schulwarte).

7.2.4 Legs du couple Hans Spreng-Reinhardt
(Histoire de la petite ville d'Unterseen)

Augmenté de l'intérêt annuel de 1977 de 159.40 francs, le fonds atteignait la somme de 4275.10 francs au 31 décembre 1977.

7.2.5 Archives de Hallwil

Le fonds pour l'entretien de ce dépôt n'a que peu de dépenses; augmenté de l'intérêt annuel pour 1977 de 667.30 francs, il s'élevait à 17869.80 francs au 31 décembre 1977.

7.3 Archivfiliale Pruntrut
(ehemals Fürstbischöflich-baslerisches Archiv)

7.3.1 Personelles

Der wissenschaftliche Assistent besuchte die von der Vereinigung Schweizerischer Archivare durchgeführten Fachkurse. Im Interesse seiner privaten Forschungen wurde seine wöchentliche Arbeitsverpflichtung weiterhin auf 28 Stunden belassen. Auf Ende April demissionierte die Inhaberin der Aushilfsstelle, Frau Marie-Anne Anker-Bourquard. Zu ihrer Nachfolgerin mit Amtsantritt 1. August wurde gewählt Fräulein Jacqueline Monnin. Dank der von der Erziehungsdirektion organisierten Aktion für beschäftigungslose Lehrkräfte konnte seit dem 1. Oktober Fräulein Marièle Jolidon neu als Gehilfin bei den Katalogisierungs- und Registrierungsarbeiten eingesetzt werden.

7.3.2 Benützung

Die Besucherstatistik des Lesesaals verrät weiterhin eine erfreuliche Entwicklung: Sie verzeichnet 2340 Besuche von 473 Personen.

7.3.3 Zuwachs

Bei einem rein historischen oder sogenannten toten Archiv bewegen sich die Neueingänge an Archivalien naturgemäss nur in bescheidenem Rahmen, dagegen hat die Bibliothek geradezu unschätzbaren Zuwachs erfahren: Herr Xavier Kohler sel. vermachte ihr testamentarisch die Bibliothek und die Korrespondenzen seines Grossvaters, des Historikers und Politikers Xavier Kohler (1823–1891), von 1864 bis 1891 Konservator des Fürstbischöflich-baslerischen Archivs. Für die Schenkung von Dokumenten oder Büchern dankt das Archiv den folgenden Herren und Institutionen: Ernest Willemin, Epauvilliers; Abbé André Chèvre, Pleigne; Jacques Debry, Châtel-sur-Moselle, E. A. Bloesch, Biel; Erbengemeinschaft Xavier Girardin; Archives départementales du Haut-Rhin, Colmar; Archives départementales du Doubs, Besançon; Société jurassienne d'Emulation und Staatsarchiv Basel-Stadt.

7.3.4 Erschliessungsarbeiten

Die Arbeiten am Inventar der Herrschaftsrechnungen wurden fortgesetzt. Der alphabetische Zettelkatalog der Handbibliothek wurde beendet. Diese Kartothek steht im Lesesaal zur Benützung durch die Forscher. Die Arbeit am Sachkatalog der Handbibliothek wurde aufgenommen und die Inventarisierung der Bibliothek Xavier Kohler in Gang gesetzt.

7.3.5 Öffentlichkeitsarbeit

Fünfzehn verschiedenen Besuchergruppen, vorwiegend Mittelschulklassen und Studentengruppen, konnten Ausstellungen zur Geschichte des Fürstbistums Basel und des Jura gezeigt werden.

7.3 Archives de l'ancien Evêché de Bâle à Porrentruy

7.3.1 Personnel

L'assistant scientifique a participé aux cours organisés par l'Association des archivistes suisses. Afin de poursuivre ses recherches personnelles, il a été autorisé, comme l'année passée, à conserver son horaire de travail réduit à 28 heures par semaine. A la fin du mois d'avril, M^me^ Marie-Anne Anker-Bourquard, qui occupait le poste de secrétaire auxiliaire, a démissionné. M^lle^ Jacqueline Monnin, appelée à lui succéder, est entrée en fonction le 1^er^ août. Grâce aux mesures prévues par la Direction de l'instruction publique en faveur des enseignants au chômage, M^lle^ Marièle Jolidon a été engagée le 1^er^ octobre en qualité d'auxiliaire pour les travaux d'enregistrement pour le catalogue de la bibliothèque.

7.3.2 Utilisation

Le nombre de visiteurs de la salle de lecture a continué à augmenter de façon réjouissante: les Archives ont enregistré 2340 visites de 473 personnes.

7.3.3 Accroissement des fonds

De par leur nature même, les fonds des archives purement historiques – qu'on appelle aussi archives mortes – ne s'accroissent que de façon modeste; en revanche, la bibliothèque s'est enrichie d'un apport inestimable: Par testament, feu Xavier Kohler, à Porrentruy, a légué la bibliothèque et la correspondance de son grand-père Xavier Kohler (1823–1891), historien et homme politique, conservateur des Archives de l'ancien Evêché de Bâle, de 1864 à 1891. Les Archives remercient vivement les personnes et les institutions suivantes pour leurs dons de documents ou de livres: M. Ernest Willemin, Epauvillers; M. l'Abbé Chèvre, de Pleigne; M. Jacques Debry, Châtel-sur-Moselle; M. E. A. Bloesch, Bienne; la succession de Xavier Girardin; les Archives départementales du Haut-Rhin, Colmar; les Archives départementales du Doubs, Besançon; la Société jurassienne d'Emulation et les Archives de l'Etat de Bâle-Ville.

7.3.4 Classement et inventaire

L'inventaire des comptes des seigneuries s'est poursuivi. Le fichier alphabétique de la bibliothèque de travail a été terminé et mis à la disposition des chercheurs. Les travaux pour confectionner un fichier analytique ont débuté, ainsi que l'inventaire de la bibliothèque de Xavier Kohler.

7.3.5 Relations avec le public

Des expositions ayant pour thème l'histoire de l'Evêché de Bâle et du Jura ont été présentées à 15 groupes de visiteurs différents, principalement des élèves de classes secondaires et des étudiants.

8. Amt für Information und Dokumentation (AID)

8.1 Allgemeines

Um die Kommunikation des Kantons Bern mit der Öffentlichkeit auch ausserhalb der Bürozeit sicherzustellen, wurden die Mitarbeiter des AID dem Alarmsystem der Einsatzzentrale der Kantonspolizei angeschlossen. Bei bevorstehenden Ereignissen wurden Teile des AID auf Pikett gestellt, und in besonderen Situationen wurde eine Informationsstelle entweder in der Kommandozentrale der Kantonspolizei (interkantonaler Grenadiereinsatz bei Moutier) oder beim KP Front (Graben Fest) eingerichtet. Ein Telefonbeantworter nimmt über die zentrale Nummer des AID (64 40 91) seit letzten Sommer auch Anrufe ausserhalb der Bürozeit entgegen.
Die Kaderkurse 4, welche vom Personalamt für Chefbeamte durchgeführt werden, haben Presse, Radio und Fernsehen zum Thema. An beiden Kursen des vergangenen Jahres war das AID vertreten, nicht nur als Beobachter und Berater beziehungsweise Vermittler einer «unité de doctrine», sondern ebenfalls als Referent über Presse, Politik und Journalistik.
Beratend stand das Amt auch dem Kantonskriegskommissariat (Broschüre und Festakt 100 Jahre Zeughaus und Kaserne Bern) und dem Delegierten für Wirtschaftsförderung (Werbebroschüre) zur Seite. Der Vorsteher arbeitete ebenfalls in der Kommission «Neues Bern Buch» mit, ein Werk, welches im Berichtsjahr redaktionell abgeschlossen werden konnte.
Mitte November bezog das AID seine neuen Räume im 1. und 2. Stock des gleichen Gebäudes Postgasse 68. Ein neuer Durchgang auf der Höhe des 1. Stockwerkes verbindet nun das Amt direkt mit der Staatskanzlei und dem Rathaus.
Auf Ende des Jahres trat die Telexistin, Fräulein Lionella Brun del Re, aus dem Amt aus, um sich weiterzubilden.

8.2 Pressedienst

Täglich erhalten rund 200 Redaktoren und Journalisten druckfertige Presseartikel, und 70 Fachzeitungen und -zeitschriften werden mit den ihr Sachgebiet betreffenden Informationen bedient. Den 65 Telexabonnenten übermitteln wir seit September 1977 sämtliche Pressemeldungen über Fernschreiber und nicht, wie bisher, nur kurze, dringende Mitteilungen. Im Berichtsjahr veröffentlichte das AID 339 (Vorjahr 342) Zeitungsartikel mit Basisinformation auf 492 (491) Seiten. Dies ergibt eine durchschnittliche Artikellänge von 1,5 (1,4) Seiten. Dieselben Zahlen gelten für die französischsprachigen Empfänger, da jeder Artikel zweisprachig herausgegeben wird. Die meisten Informationen lieferten die Sachgebiete Volkswirtschaft, Polizei und Landwirtschaft.
Aus den unbestrittenen Geschäften des Regierungsrates verfassen wir wöchentlich die sogenannten «Kurzinformationen», wovon 104 (128) Seiten abgegeben wurden. Die Ergebnisse der eigentlichen Regierungsratsverhandlungen bilden Gegenstand eingehender Basisinformation.
Die traditionellen Presselunchs vor den Grossratssessionen wurden weitergeführt, auf Wunsch der Rathausjournalisten im November erstmals mit einer Sperrfrist bis Sessionsbeginn. Die Sperrfrist wurde ausnahmslos eingehalten. Die Presselunchs dienen ja auch nicht der aktuellen Information,

8. Office d'information et de documentation (OID)

8.1 Généralités

Afin de garantir l'échange d'informations entre le canton de Berne et le public en dehors des heures de bureau également, les collaborateurs de l'OID ont été rattachés au système d'alarme de la centrale d'intervention de la police cantonale. Lors d'événements prévisibles, certains d'entre eux ont assuré une permanence et dans des situations particulières, un service d'information a été mis sur pied soit à la centrale de commandement de la police cantonale (interventions des grenadiers de plusieurs cantons) ou au front du poste de commandement (manifestation antinucléaire de Graben). Depuis l'été dernier, un répondeur automatique prend les appels téléphoniques parvenant au numéro central de l'OID (64 40 91) en dehors des heures de bureau.
Les cours 4 pour cadres, organisés par l'office du personnel à l'intention des fonctionnaires supérieurs notamment, ont porté sur la presse, la radio et la télévision. L'OID a participé aux deux cours de l'année écoulée, non seulement à titre d'observateur et de conseiller, assurant une «unité de doctrine», mais il a également été invité en tant que conférencier pour exposer les problèmes relatifs à la presse, la politique et le journalisme. L'office a assisté en outre le commissariat cantonal des guerres (brochure et célébration du centenaire de l'arsenal et de la caserne de Berne) ainsi que le délégué au développement de l'économie (brochure publicitaire). Le chef de l'OID a en outre participé aux travaux de la commission qui a produit le «Pays bernois» ouvrage dont la rédaction a pu être terminée au cours de l'exercice.
A la mi-novembre, l'OID a emménagé dans ses nouveaux locaux situés au 1er et 2e étage du bâtiment sis à la Postgasse 68. Un nouveau passage au premier étage relie désormais directement l'office avec la Chancellerie d'Etat et l'Hôtel du Gouvernement.
A la fin de l'année, Mlle Lionella Brun del Re, télexiste, a quitté l'office pour se perfectionner.

8.2 Service de presse

L'office envoie tous les jours des articles de journaux prêts à être imprimés à environ 200 rédacteurs et journalistes, ainsi que des informations à 70 journaux et revues spécialisés. Depuis septembre 1977, il transmet par télex tous les communiqués de presse aux 65 abonnés alors qu'autrefois ce système était réservé aux communications urgentes et brèves. Au cours de l'exercice, l'OID a publié 339 (342 l'année précédente) articles de journaux d'informations de base, soit 492 (491) pages, chaque article atteignant une longueur moyenne de 1,5 page (1,4 en 1976). Ces chiffres sont les mêmes pour les informations en langue française, chaque article étant publié dans les deux langues. Les secteurs de l'économie publique, de la police et de l'agriculture, ont été l'objet du plus grand nombre d'articles.
Chaque semaine, nous rédigeons les «informations succinctes» sur les affaires du Conseil-exécutif qui ne prêtent pas à controverse. 104 (128) pages ont été ainsi rédigées en 1977. Les résultats des véritables délibérations du gouvernement sont communiqués sous la forme d'informations de base détaillées.
Les déjeuners de presse qui ont traditionellement lieu avant les sessions du Grand Conseil se sont poursuivis avec, pour la première fois en novembre, un embargo sur les informations

sondern der Hintergrundinformation in ungezwungenem Gespräch. Pressekonferenzen organisierte das Amt 23 (21), davon eine Pressefahrt.

jusqu'au début de la session à la demande des journalistes parlementaires. L'embargo a été parfaitement respecté. Ces déjeuners de presse n'ont d'ailleurs pas pour but de transmettre des informations d'actualité mais d'échanger des informations de coulisse lors d'entretiens libres.
L'office a organisé en outre 23 (21) conférences de presse, dont une excursion d'information.

8.3 Radio und Fernsehen

Die besonderen Bedürfnisse der elektronischen Massenmedien verlangen eine besondere Behandlung durch den Informator. Bei 19 Radiosendungen (Vorjahr 35) konnte das Amt direkt und bei 9 (19) indirekt mitarbeiten. Sie wurden in den Sendegefässen «Rendez-vous am Mittag», «Von Tag zu Tag» und vor allem in den Lokalsendungen ausgestrahlt. Das Fernsehen DRS verbreitete in den Blickpunkt-Nachrichten 117 (191) Meldungen über den Kanton Bern. Bern steht damit angemessen im zweiten Rang hinter Zürich mit 192 (274) Meldungen vor Aargau mit 113 (191) Meldungen. Der Vergleich der Jahreszahlen hinkt allerdings, da für die Blickpunkt-Nachrichten seit 1. April weniger Zeit zur Verfügung stand und dafür mehr Filmbeiträge über regionale Themen im «Bericht vor 8» realisiert wurden. Über diese Filme wurde keine Statistik erstellt.

8.3 Radio et télévision

Les exigences particulières de la radio et de la télévision exigent du responsable de l'information un traitement particulier. L'OID a participé directement à 19 (35) émissions de radio et indirectement à 9 (19) autres émissions. Ces émissions ont été diffusées dans le cadre de programmes tels que «Rendez-vous am Mittag», «Von Tag zu Tag» et avant tout dans le cadre d'émissions locales. Dans les «Blickpunkt-Nachrichten», la télévision suisse alémanique a présenté 117 (191) informations concernant le canton de Berne. Berne occupe ainsi le deuxième rang, après le canton de Zurich qui a fait l'objet de 192 (274) communiqués et avant celui d'Argovie 113 (191). Les chiffres de comparaison entre les différentes années ne sont pas révélateurs étant donné que depuis le 1er avril l'on disposait de moins de temps pour les «Blickpunkt-Nachrichten». En revanche un plus grand nombre de films ont été réalisés sur des sujets régionaux dans «Bericht vor 8». Aucune statistique n'a toutefois été établie sur ces films.

8.4 Zeitschrift zur internen Information

Auf 1. Mai 1977 wurde die Personalzeitschrift, die immer noch den Namen des früheren Pressedienstes (Bernische Informationsblätter) trug, umgetauft in «Bernische Verwaltung». Sie erschien nun erstmals konsequent alle zwei Monate. Seitenzahl 20 und Auflage 1800 blieben unverändert. Vorgestellt wurden die Finanzkontrolle, das Amt für Industrie und Gewerbe, das Amt für Wirtschafts- und Kulturausstellungen, die Fremdenpolizei, das Amt für Fremdenverkehr, der milchwirtschaftliche Kontroll- und Beratungsdienst, die Psychiatrische Universitätspoliklinik sowie das Kantonskriegskommissariat. Daneben standen Artikel über Darlehen des Staates, Stipendien, Arbeitslosenversicherung und das Dienstverhältnis des Staatspersonals. Lohnauszahlung, Dienstaltersgeschenke und bezahlter Urlaub waren Gegenstand von Mitteilungen des Personalamtes. Berichte über aktuelle Ereignisse und, im September, ein Abriss über die Geschichte des Grossen Rates rundeten das Ganze ab. Erstaunlich ist die Beachtung, welche die Rubrik «Personalnachrichten» bei ihren Lesern immer wieder findet.

8.4 Revue d'information interne

Le 1er mai 1977, la revue destinée au personnel de l'administration qui portait le nom donné par l'ancien service de presse (Actualités bernoises) a été rebaptisée et s'appelle désormais «Administration bernoise». Elle paraît maintenant régulièrement tous les deux mois. Le nombre de pages (20) et le tirage (1800 exemplaires) sont restés les mêmes. Ont été ainsi présentés: le Contrôle des finances, l'Office de l'industrie et de l'artisanat, l'Office pour les expositions en matière économique et culturelle, la Police des étrangers, l'Office du tourisme, le Service d'inspection et de consultation en matière d'économie laitière, la Policlinique psychiatrique universitaire ainsi que le Commissariat cantonal des guerres. La revue a consacré en outre quelques articles sur les prêts de l'Etat, les bourses, l'assurance-chômage et les rapports de service du personnel de l'Etat. D'autres articles sur le versement des salaires, les gratifications d'ancienneté et les congés payés étaient des communications de l'Office du personnel. Signalons encore des articles sur des événements d'actualité et dans l'édition de septembre, un aperçu de l'histoire du Grand Conseil. L'intérêt que suscite toujours «la rubrique des fonctionnaires» auprès des lecteurs est étonnant.

8.5 Bernische Presseschau

Die Presseschau erschien 52mal mit insgesamt 498 (Vorjahr 506) Seiten und erreichte am Jahresende 275 Leser. Nachdem die Presseschau im Berichtsjahr in Kleinoffsetdruck hergestellt wurde, kann diese nun in der Druckerei der Staatskanzlei in einem neuen Verfahren, dem sogenannten «System-Druck», kopiert werden. Dies bedeutet nicht nur eine erneute Kostensenkung, sondern – wie erste Versuche gezeigt haben – gleichzeitig eine Qualitätsverbesserung.

8.5 Reflets de presse

52 numéros, soit 498 (506) pages au total ont été publiés pour être envoyés à la fin de l'année à 275 lecteurs. Après que les reflets de presse ont été publiés en impression offset de bureau en 1977, ils pourront être désormais tirés à l'imprimerie de la Chancellerie d'Etat d'après un nouveau procédé. Ce système a le double avantage de réduire encore les coûts et – les premiers essais l'ont montré – d'améliorer en même temps la qualité de l'impression.

8.6 Dokumentation

Im Berichtsjahr nahm der Umfang der klassierten Dokumente von 18 auf 21 Laufmeter zu. Bearbeitet wurden 806 (745) Bestellungen, was einer Zunahme von 8 Prozent entspricht. Die Stichwortkartei über die parlamentarischen Vorstösse wurde durch eine Autorenkartei ergänzt. Ebenfalls je eine neue Kartei erfasst die Pressekonferenzen seit 1970 und Themen der Personalzeitschrift seit 1969. Durch den Umzug vom 3. in den 2. Stock des Hauses Postgasse 68 konnte der Dokumentation und Bibliothek ein Lesesaal für Besucher angegliedert werden.
Versuchsweise wurde während der Februar-, Mai- und Septembersession im Schreibzimmer des Grossen Rates eine Filiale der Dokumentationsstelle eingerichtet. Der Versuch zeigte gute Ergebnisse, so dass für die Zukunft die Errichtung dieser weiteren Dienstleistung für das Parlament ins Auge gefasst werden kann.

Bern, März 1978

Der Regierungspräsident: *Müller*

Vom Regierungsrat genehmigt am 26. April 1978

8.6 Documentation

Au cours de l'exercice, la quantité des documents classés est passée de 18 à 21 m courants. L'office a répondu à 806 (745) demandes, ce qui représente un accroissement de 8%. Le fichier des mots clefs concernant les interventions parlementaires a été complété par un fichier par auteurs. Un registre existe également depuis 1970 sur les conférences de presse et depuis 1969 sur les sujets traités par la revue de l'administration. Le changement de locaux du 3e au 2e étage du bâtiment de la Postgasse 68 a permis de rattacher une salle de lecture pour les visiteurs du service de documentation et de la bibliothèque.
Pendant les sessions de février, de mai et de septembre, un avant-poste du service de documentation a été établi dans la salle de travail du Grand Conseil, à l'usage des parlementaires.
L'expérience a été concluante, de sorte que l'on peut envisager pour l'avenir d'assurer un service pour le Parlement.

Berne, mars 1978

Le président du Conseil-exécutif: *Müller*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 26 avril 1978